

[Miszelle]

Aus alter und neuer Zeit

Im Streit um das flache Dach nimmt einer der bedeutendsten deutschen Architekten, Hermann Muthesius, in dem Märzheft der Zeitschrift "Moderne Bauformen" das Wort. Er weist energisch die Behauptung der Flachdächler zurück, daß das übliche geneigte Dach den umbauten Raum nutzlos vermehre und darum zu kostspielig sei. Er weist vielmehr nach, daß der Dachbodenraum für jeden Haushalt eine unbedingte Notwendigkeit sei und außerdem zur Isolierung gegen Hitze im Sommer und gegen Kälte im Winter diene. Die nun seit vielen Jahrhunderten in Deutschland übliche Verwendung des Steildaches sei in unserm Klima wahrhaftig kein "Ausfluß deutscher Romantik", sondern eine Notwendigkeit, da bei dieser Bauform ohne kostspielige Anlagen Regen und tauender Schnee am leichtesten abgeleitet würden, während das Flachdach erfahrungsgemäß unendlich viel Reparaturkosten verursache. "Der Grund für den Flachdach-Enthusiasmns" - so fährt Muthesius fort - "liegt allein in der in jenen Kreisen herrschenden Begeisterung für die kubische Bauweise. Man kann aber der Entwicklung ruhig ihren Lauf lassen, denn es finden sich genug Bauherren, die willig sind, ihre Neubauten als Versuchsobjekte darzubieten. Wenn sich herausstellt, daß die kubische Decke nicht dichthält ..., dann können sie immer noch reuig zum geneigten Dach zurückkehren. Allerdings dann auf Kosten der kubischen Bauweise. Aber wer vermag vorauszusagen, ob die jetzt herrschende ästhetische Suggestion dann noch vorhanden, ob sich inzwischen nicht die Kunstströmung einer andern Form zugewandt haben wird?"

1927/2 - 75

Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V.
© 2018. www.hghl.info

*